

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Name rotes Tuch für England sei. Er wolle versuchen, seine Truppe weiter von Deutschland aus zu unterstützen.

Die Überführung in die neuen Befehlsverhältnisse komme in Frage, wenn der Abtransport derer, die nach Deutschland wollten, durchgeführt sei und die Truppe ihre Absicht, zu bleiben, gemeldet habe.

Vorbereitungen zum Kampf gegen den Bolschewismus.

Durch diese Ausführungen war, wenigstens soweit die Führung an Ort und Stelle in Frage kam, Klarheit geschaffen. Die Truppe konnte sich auf den Augenblick vorbereiten, in dem der Kampf gegen den Bolschewismus aktiv aufgenommen werden sollte. Dieser Zeitpunkt mußte schon aus klimatischen Gründen in naher Zukunft liegen.

Soweit diese Vorbereitungen auf rein organisatorischem Gebiet lagen, vollzogen sie sich bei den Deutschen glatt. Neben die bereits festgefügte Eiserner Division trat die Masse der im Baltikum bleibenden Freikorps als „Deutsche Legion“ unter Kapitän zur See Siewert, dem Hauptmann Wagener als Generalstabsoffizier zur Seite stand.

Außerhalb dieser beiden etwa divisionsstarken Verbände standen die noch in Kurland und Nordlitauen befindliche Gruppe Plehwe und das Freikorps Diebitsch.

Die erstere, deren Kern das 2. Garde-Reserve-Regiment bildete, schloß sich dem Vorgehen der Eisernen Division und der Deutschen Legion an. Sie behielt als Aufgabe nach wie vor den Schutz gegen Libau.

Das Freikorps Diebitsch, das nach seiner ganzen Entstehungsgeschichte eine selbständige Stellung einnahm, entschied sich in seiner Masse nicht für den Übertritt zu den Russen, führte aber seine besondere Aufgabe, den Schutz der Bahn Schaulen—Laugszargen und der rechten Flanke des VI. Reservekorps, weiter. Sein Führer behielt sich die Entscheidung über den Übertritt so lange vor, bis eine endgültige Vereinbarung mit den Russen zustande gekommen sein würde.

Dem Herauskommen weiterer im Innern entbehrlicher Freikorps nach dem Baltikum wirkte Graf von der Goltz entgegen, indem er gelegentlich seiner Anwesenheit in Berlin ihren Vertretern die vollkommene Unsicherheit der Verhältnisse klarzumachen versuchte¹⁾. Der Abmarsch nach dem Baltikum unterblieb denn auch bis auf wenige noch zu erwähnende Fälle. Im ganzen verfügte Ende September der Oberbefehlshaber der russischen Westarmee über etwa 30 000 Deutsche und 6000 bis 8000 Russen, eine Streit-

¹⁾ Graf von der Goltz, a. a. D., S. 148.